



Inhaltsverzeichnis

Nachrichten:

- # Projekt „RACE 2050“ geht an den Start
- # Start der zweiten Runde des Promotionskollegs Mikroenergie-Systeme
- # Erfolgreicher Agro-Food-Workshop im ZTG
- # Monitoring-Projekt nimmt Arbeit am ZTG auf
- # Drittes ELaN Discussion Paper fertiggestellt

Termine:

- # Wintersemester 2012/13: Ringvorlesung „Wohlstand ohne Wachstum“
- # Nächste Runde der Ringvorlesung „Partizipative Entscheidungsprozesse“
- # Wissenschaft und Wirtschaft im Dialog

Personen:

- # Dr. Czarina Wilpert erhält Landesverdienstorden
- # ZTG begrüßt zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter

Publikationen:

- # Guagnin, Daniel / Hempel, Leon / Ilten, Carla / Kröner, Inga / Neyland, Daniel / Postigo, Hector (2012): Managing Privacy through Accountability.
- # Klein, Ansgar / Walk, Heike (2012): Aufwind für Demokratiebewegungen im Westen?
- # Masoumi, Houshmand (2012): Urban Sprawl in Iranian Cities and its Differences with the Western Sprawl.
- # Schröder, Carolin / Walk, Heike (2012): Local climate governance.
- # Schröder, Carolin (2012): Herausforderungen für Wohnungs(bau)genossenschaften: Stadtteilorientierung und Klimaschutz.

Nachrichten**Projekt „RACE 2050“ geht an den Start**

Am 26. September 2012 hat das neue EU-Projekt „Responsible Innovation Agenda for Competitive European transport industries up to 2050“ kurz „RACE 2050“, das vom ZTG koordiniert wird, seine Arbeit aufgenommen. Das Projekt entwickelt Szenarien zur Zukunft des europäischen Verkehrs und der Verkehrsindustrie bis 2050.

Zusammen mit ZukunftsforscherInnen aus Schweden und Israel sowie VerkehrsexpertInnen aus der Schweiz, Norwegen und Portugal untersucht das ZTG die wesentlichen Erfolgsfaktoren eines nachhaltigen Wachstums der europäischen Transportindustrie bis in das Jahr 2050. Dazu werden aktuelle politische Prozesse, Technologien, Umweltaspekte, geopolitische Trends und andere relevante Bereiche analysiert und die Ergebnisse mit ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft und Transportindustrie zu realistischen Zukunftsszenarien weiterentwickelt.

Gefördert wird das zweieinhalbjährige europäische Netzwerk von der Europäischen Union im FP7. Am ZTG sind Hans-Liudger Dienel und Massimo Moraglio für das Projekt verantwortlich. Wissenschaftlicher Mitarbeiter ist Robin Kellermann.



Die WissenschaftlerInnen beim Kick-Off-Meeting in Berlin.
vlnr. Robin Kellermann, Johanna Ludvigsen, Merja Hoppe,
Nino Ribeiro, Karlheinz Steinmüller

Für weitere Informationen wenden Sie sich an [Massimo Moraglio](#)

Start der zweiten Runde des Promotionskollegs Mikroenergie-Systeme

Am 28. September 2012 stieß das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Promotionskolleg im Rahmen des „Tags der Mikroenergie-Systeme“ darauf an, dass ab Oktober 2012 acht Promovierende ihre Promotionsarbeiten aufnehmen. Sie werden sich in den nächsten drei Jahren mit Fragen der technischen Weiterentwicklung, der erfolgreichen Implementation und dem Einbezug von NutzerInnenbedürfnissen in die Gestaltung von dezentralen Formen

der Energieversorgung beschäftigen. Der Zugang zu verlässlicher und umweltfreundlicher Energie in ländlichen Räumen Tansanias stellt einen geographischen Schwerpunkt des Kollegs dar.

Der Mehrwert des Kollegs besteht in der interdisziplinären Zusammenarbeit von Ingenieur- und SozialwissenschaftlerInnen. BetreuerInnen des Kollegs sind Prof. Dr. George Tsatsaronis und Prof. Dr. Felix Ziegler (Energietechnik), Prof. Dr. Susanne Rotter (Abfallwirtschaft), Prof. Dr. Johann Köppel (Umweltplanung), Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (Ökonomie), Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer (Soziologie), Prof. Dr. Ellen Matthies (Umweltpsychologie) und PD Dr. Heike Walk (Politikwissenschaften). Das Promotionskolleg ist am Zentrum Technik und Gesellschaft angesiedelt, als SprecherInnen fungieren Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer und Prof. Dr. Susanne Rotter.



Einführung durch Martina Schäfer am „Tag der Mikroenergie Systeme“

Mehr Informationen zu den Promotionsthemen und dem Kolleg unter: <http://www.tu-berlin.de/microenergysystems>

Ansprechpartnerin am ZTG ist Martina Schäfer.

Erfolgreicher Agro-Food-Workshop am ZTG

Am 17. und 18. September fand am ZTG der zweite Workshop des (Agro-)Food Netzwerkes mit über 25 TeilnehmerInnen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland statt. Die Veranstaltung eröffnete ein breites Themenspektrum unter dem Titel „Zur Neuorientierung der Ernährungsdebatte: Zwischen Bestrebungen der Ausdifferenzierung und Integration“. Leitend war die These, dass die Probleme der modernen Gesellschaft im Bereich Landwirtschaft und Ernährung auch darauf zurückzuführen sind, dass Nahrungsmittelherstellung (Landwirtschaft und Verarbeitung) und -konsum sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend getrennt voneinander entwickelt haben. Dies spiegelt sich beispielsweise in der Differenzierung zwischen Agrar- und Ernährungsforschung, aber auch in der getrennten politischen Verantwortlichkeit in verschiedenen Ressorts wider.

In den vier Themenblöcken der Veranstaltung wurde Ernährung in insgesamt elf Vorträgen aus verschiedenen Blickwinkeln in Bezug zu Politik, Alltag, sozialwissenschaftlicher Theorie und Religion gesetzt. Ebenso wurde reflektiert, welche Bemühungen bislang existieren, um sowohl den Produzentenbereich, wie etwa Landwirtschaft, als auch den Konsumentenbereich, wie etwa Verbraucherschutz, entlang der Ernährungskette zusammenzudenken und inwieweit diese Bemühungen erfolgsversprechend sind. Um für die prozessualen und oftmals globalen Problemstellungen nachhaltige Lösungsstrategien zu entwickeln, so das Tagungsfazit, ist für das „gesellschaftliche Totalphänomen“ (Marcel Mauss) der Ernährung zwingend eine ganzheitliche Berücksichtigung in Forschung, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit notwendig.

Das (Agro-)Food Netzwerk verfolgt das Ziel, den Diskurs im Themenfeld der Ernährung stärker für ein interdisziplinäres Verständnis zu öffnen, also eine bis dato naturwissenschaftlich beherrschte Domäne vermehrt aus sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven zu beleuchten.

Nähere Informationen bei [Jana Rückert-John](#).

Monitoring-Projekt nimmt Arbeit am ZTG auf

In den Natur- und Technikwissenschaften ist die kollaborative und rechen-technisch basierte Arbeit an großen Datenmengen seit Jahrzehnten üblich. Auch in den Geisteswissenschaften nimmt diese Form des digitalen Arbeitens zu. Hier ermöglichen Virtuelle Forschungsumgebungen (VFU) WissenschaftlerInnen u.a. digital vernetzt gemeinsam Textkörper zu bearbeiten.

Das ZTG-Projekt „[TextGrid](#)“ leistet einen entscheidenden Beitrag zur modellhaften Institutionalisierung einer Virtuellen Forschungsumgebung. Es untersucht die Herausforderungen auf fachwissenschaftlicher, sozialer, organisatorischer, finanzieller, rechtlicher und technischer Ebene, um belastbare Lösungsvorschläge für eine nachhaltige digitale Forschungsinfrastruktur zu entwickeln.

Für den Projekterfolg ist es notwendig, alle Projektteile – Ziele, Akteure, Prozesse sowie die Dokumentation – während des Verlaufs in Wechselwirkung und Entwicklungsstand zu beobachten. Dafür wird nun seit Oktober 2012 unter der Leitung von [Sonja Palfner](#) ein Integriertes Monitoring für Virtuelle Forschungsumgebungen entwickelt. Das Monitoring trägt dazu bei, dass Projekte durch begleitende Beobachtung der Entwicklung von Verlaufsparametern und Analyse von Schlüsselindikatoren dynamisch optimierbar werden.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt ist Ben Kaden angestellt.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Sonja Palfner](#).

Drittes ELaN Discussion Paper fertiggestellt

Im dritten ELaN Discussion Paper geben Benjamin Nölting (ZTG) und Katrin Daedlow (HU-Berlin, Ressourcenökonomie) einen „Einblick in die Akteurslandschaft zum Wasser- und Landmanagement in Brandenburg und Berlin – Am Beispiel der Stoffströme ‚geklärtes Abwasser‘ und ‚Magnesium-Ammonium-Phosphat-Dünger‘“.

Als zentrale Akteursgruppen werden Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Regulierungsbehörden, Wasser- und Bodenverbände, Umwelt- und Naturschutzinteressen und Politik identifiziert und untersucht. Das Discussion Paper analysiert die Akteure, ihre Konstellationen und Netzwerke im Handlungsfeld Wasser- und Landmanagement in der Region Berlin-Brandenburg mit einem Fokus auf die Nutzung von gereinigtem Abwasser auf der Fläche.

Das ELaN Discussion Paper kann als pdf-Datei auf der Homepage (www.elan-bb.de) kostenlos heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare sind in limitierter Auflage in Kürze bei den AutorInnen erhältlich.

Ansprechpartner am ZTG ist [Benjamin Nölting](#).

Termine

Ringvorlesung „Wohlstand ohne Wachstum“ startet im Wintersemester 2012/13

Welches Wachstum brauchen wir für sichere Arbeitsplätze? Welcher Wohlstand ist erstrebenswert? Was bedeutet eine nachhaltige Lebensweise? Welche politischen und ökonomischen Veränderungen sind für eine gerechte und ökologische Zukunft notwendig? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Ringvorlesung mit Personen aus verschiedenen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen diskutiert.

Die Ringvorlesung soll die angestoßenen Debatten vom „Transformationskongress“ (8./9.6.2012 in Berlin: www.transformationskongress.de) fortführen und vertiefen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen breiten Diskurs über die Zukunft unserer Gesellschaft anzuregen.

Die Auftaktveranstaltung findet am 1. November 2012 Im Lichthof des Hauptgebäudes der TU Berlin (Straße des 17. Juni 135) statt. Nach der Begrüßung durch den TU-Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach wird der DGB-Vorsitzende Michael Sommer die Reihe mit einem Vortrag zum Thema „Wohlstand ohne Wachstum – eine realistische Utopie?“ eröffnen. Zwei Wissenschaftlerinnen des ZTG beteiligen sich an der Ringvorlesung. Am 8. November 2012 stellt Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer, stellvertretende Geschäftsführerin des ZTG, gemeinsam mit Prof. Dr. Ulf Schrader das Thema „Konsum und Nachhaltigkeit: Zwischen Allmacht und Ohnmacht der Konsumenten“ zur Diskussion. Am 17. Januar 2013 referiert PD Dr.

Heike Walk, Leiterin des Bereichs Klima und Energie, zusammen mit der Vizepräsidentin der TU Dr. Gabriele Wendorf zum Thema „Nachhaltig leben und sozial wohnen“.

Weitere Informationen sowie alle Termine und ReferentInnen finden Sie auf der [Homepage des ZTG](#) sowie aktuell auf dem [Facebook-Profil](#) des ZTG.

Termine: 8., 15., 22. und 29. November; 6. und 13. Dezember 2012; 10., 17., 24. und 31. Januar sowie 7. und 14. Februar 2013

Uhrzeit: 18.00 bis 20.00 Uhr

Veranstalter: TU Berlin, DGB Bundesvorstand

Ort: Hörsaal H 1012, Hauptgebäude der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Nächste Runde der Ringvorlesung „Partizipative Entscheidungsprozesse“

Am Donnerstag, den 1. November 2012 startet auch die Ringvorlesung des Bereichs Partizipationsforschung des ZTG in das neue Semester. In Kooperation mit dem nexus Institut, dem Center for Metropolitan Studies (CMS) und der Habitat Unit der TU Berlin widmet sich das ZTG in der Veranstaltungsreihe dieses Semester der Frage, welche neuen Modelle und innovativen Ansätze der Boom der Bürgerbeteiligung hervorgebracht hat.

Sechs ReferentInnen aus Politik-, Kultur-, Gesellschaftswissenschaft und Jura präsentieren neue Verfahren, Aktionsfelder und Handlungsrealitäten der Partizipation und diskutieren diese mit den Teilnehmern.

Bei der Auftaktveranstaltung am 1. November 2012 spricht Prof. Dr. Hubertus Buchstein, Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte der Universität Greifswald, zum Thema „Geschichte und Zukunft der Zufallsauswahl in deliberativen Prozessen“.

Die Ringvorlesung ist sowohl für Studierende als auch Interessenten offen (es können 3 CP erworben werden). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zu den ReferentInnen und Themen finden Sie auf der [Homepage des ZTG](#) sowie aktuell auf dem [Facebook-Profil](#) des ZTG.

Ansprechperson am ZTG ist [Carolin Schröder](#).

Termine: 1. und 22. November; 6. und 13. Dezember 2012; 17. Januar sowie 14. Februar 2013

Uhrzeit: 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: ZTG , Raum 6.06 (6. OG), Hardenbergstr. 16-18

Wissenschaft und Wirtschaft im Dialog

Das ZTG veranstaltet am 15. November 2012 gemeinsam mit der Klimaplattform, der Industrie und Handelskammer Potsdam (IHK) und der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) einen Wissens- und Technologietransfer zum Thema „Die Zukunft von Energie und Rohstoffen in Brandenburg“.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Rahmen für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu schaffen und so eine bessere Verzahnung der regionalen Kompetenzen und Bedarfe zu fördern. Im Zentrum der Veranstaltung steht eine Ausstellung der Brandenburgischen und Berliner Forschungseinrichtungen, die an Themenständen regionalen Unternehmen Ihre Kompetenzen und Fachgebiete präsentieren können. So soll ein Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft aktiviert werden. Das ZTG ist dabei ebenfalls mit einem Stand seines Bereichs Klima und Energie vertreten.

Neben der Ausstellung sind sechs wissenschaftliche Inputvorträge geplant. Vom ZTG wird Benjamin Nölting zum Thema Regionale Energiepotenziale referieren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der [Klimaplattform](#).

Termin: 15. November 2012

Uhrzeit: 15.00 bis 19.00 Uhr

Veranstalter: Klimaplattform – Forschungsplattform zum Klimawandel, Industrie und Handelskammer Potsdam (IHK), Brandenburgische Energie Technologie Initiative (ETI) sowie Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)

Ort: Wissenschaftspark „Albert Einstein“, Telegraphenberg, Haus H, 14473 Potsdam

Personen

Dr. Czarina Wilpert erhält Landesverdienstorden

Wir gratulieren unserer Kollegin [Dr. Czarina Wilpert](#) zur Verleihung des Landesverdienstordens des Landes Berlin.

Seit vielen Jahren widmet sich die Soziologin der Integration von MigrantInnen und engagiert sich hierbei insbesondere im Bereich der Existenzgründung. Mit ihrem 1990 mitgegründeten Verein „Initiative Selbstständiger Immigrantinnen (ISI e.V.)“ soll insbesondere Migrantinnen die Möglichkeit gegeben werden, die Chance einer Selbstständigkeit wahrzunehmen. Darüber hinaus ist Dr. Czarina Wilpert in der Antidiskriminierungs- und Diversity-Bildungsarbeit aktiv, in der die kulturelle Vielfalt der Menschen als Chance und Potenzial gefördert werden soll. Durch verschiedene Projekte und ihren Verein „Eine Welt der Vielfalt e.V.“ konnte sie bereits Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Schulen für dieses

Thema sensibilisieren. Im Projekt „Berlin DiverCity“ arbeitete sie von 2005 bis 2007 an der konkreten Umsetzung des Diversity Management-Konzepts für Berlin.

Am ZTG forscht Dr. Czarina Wilpert seit 2003 zu den Themen Gender und Diversity.

ZTG begrüßt zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter

Im Oktober 2012 nahmen zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter ihre Arbeit am ZTG auf. Robin Kellermann unterstützt das EU-Projekt „Race 2050“. Ben Kaden entwickelt im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsverbundes „TextGrid“ ein Verfahren zum integrierten Monitoring.

Publikationen

Guagnin, Daniel / Hempel, Leon / Ilten, Carla / Kröner, Inga / Neyland, Daniel / Postigo, Hector (2012): Managing Privacy through Accountability. New York: Palgrave Macmillan.

Forms of accountability have emerged as a means by which the potential consequences of surveillance systems might be recognised and assessed and formally incorporated into public sector policy or into the ways in which companies do business. „Managing Privacy through Accountability“ draws together contributions from leading figures in the field of surveillance to engage in discussion of the emergence of accountability as a central motif in debates around privacy invasion and privacy protection. It is the first book to engage in this debate.

Verfügbar unter: <http://www.palgrave.com/products/title.aspx?pid=550666>

Klein, Ansgar / Walk, Heike (2012): Aufwind für Demokratiebewegungen im Westen? In: Theologisch-praktische Quartalsschrift 2/2012, 160. Jahrgang, S.115-123.

In den Medien sind Proteste gegenwärtig sehr präsent: In der arabischen Welt, in Spanien, in Griechenland und neuerdings sogar in Israel und den USA protestieren Hunderttausende gegen Soziale Ungleichheit, die Auswirkungen der Finanzkrise und mehr demokratische Rechte. Wodurch aber kommt es zu dieser veränderten öffentlichen Wahrnehmung und inwiefern unterscheiden sich die gegenwärtigen Protestbewegungen von den etablierten Bewegungen? Welche Rolle spielen die neuen Medien und die Globalisierung? Dies sind Fragen, die in diesem Artikel diskutiert werden. Nach einem Überblick über die Bewegungsgeschichte sowie einigen theoretischen Reflektionen zum Thema soziale Bewegungen wird auf die gegenwärtigen Demokratie- bzw. Partizipationsbewegungen eingegangen, die sich vor dem Hintergrund veränderter Identitätsmuster und postmaterieller Werte formieren.

Masoumi, Houshmand (2012): Urban Sprawl in Iranian Cities and its Differences with the Western Sprawl. *Spatium International Review*, 2012 (27): 12-18.

Although non-Western uncontrolled urban development patterns are generally called urban sprawl, there are differences between the Iranian urban sprawl and the western counterpart. This paper illustrates five main dissimilarities: suburban development, single-use developments/zoning, disconnected street network, low accessibility of the new developments, and commercial strip development. Concluding a short definition is suggested for these dispersed developments.

Verfügbar unter: <http://www.doiserbia.nb.rs/img/doi/1450-569X/2012/1450-569X1227012E.pdf>

Schröder, Carolin / Walk, Heike (2012): Local climate governance. In: Knieling, Jörg / Leal Filho, Walter (Eds.): *Climate Change Governance*. Berlin: Springer, S. 105-118.

This article analyses and discusses the actual and potential future roles of cooperatives in developing local, climate-friendly governance strategies. After a short description of the concept of local climate governance and an introductory definition of cooperatives, deficits within both research areas will be outlined.

Verfügbar unter: <http://www.springer.com/economics/environmental/book/978-3-642-29830-1>

Schröder, Carolin (2012): Herausforderungen für Wohnungs(bau)genossenschaften: Stadtteilorientierung und Klimaschutz. In: Heinrich-Kaufmann-Stiftung des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften e.V.: *Geschichte und Potential der Selbsthilfe. Die Wohnungsbaugenossenschaften. Beiträge zur 6.Tagung zur Genossenschaftsgeschichte*. Norderstedt, S. 132-145.

Diesem Beitrag liegt die Annahme zugrunde, dass wirtschaftlich und sozial nachhaltige Unternehmen wie Genossenschaften große Potenziale für ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit aufweisen. Exemplarisch werden dazu mit der Orientierung am lokalen Klimaschutz sowie der Stadtteilorientierung zwei Herausforderungen herausgegriffen, die bereits von einigen Wohnungs(bau)genossenschaften thematisiert und umgesetzt werden.

Dem Beitrag liegen Forschungsergebnisse zugrunde, die im Rahmen des Projekts „Solidarische Stadt. Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten im Kontext des Klimawandels“ erarbeitet wurden.

Impressum

Herausgeberin: Martina Schäfer (verantwortlich nach § 5 Telemediengesetz)

Redaktion: Thomas Crowe, Melanie Kröger, Wiebke Klecar, Martina Schäfer

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin

Sekr. HBS 1

Hardenbergstraße 16-18

10623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 314-24855

Fax: +49 (0) 30 314-26917

E-Mail: newsletter@ztg.tu-berlin.de

www.tu-berlin.de/ztg